

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3085

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 62.

— 62 —

Cod. 3079

(Wien ?), 1477

Psalterium, Hymnen, Gebete (deutsch).

Papier, III, 281 ff., 293 × 211, Schriftspiegel 296 × 144, 21 Zeilen, auf vielen Seiten mit Notenzeilen. — Initiale. — Van Swieten-Einband 1752.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Das puch hatt geschriben Asmus werbener vonn delczsch das da leit In meissen Nach Christi geburd vierczehenhundert darnach In dem Sybenvndszybenczigisten Jare am Sambstag Nach Tybucij (!) vnd Valeriani* (fol. 164^v). — *Explicit per Manus Erasmi de deliczsch feria sexta ante Ascensionis domini Anno domini M^oCCCC^o77^o* (fol. 281^r).

VORBESITZER: Auf fol. 1^r Besitzzeichen Friedrichs III.: *A.E.I.O.V. 1477*. — Später Ambras.

LITERATUR: Inventar I, 90. — Menhardt II, 868.

Abb. 441

Cod. 3085

1475

Speculum humanae salvationis und anderes (deutsch).

Papier, III, 220 ff., 264 × 194, Schriftspiegel 217 × 154, Zeilenzahl wechselnd. — Der ganze Codex von einer Hand geschrieben. — Viele kolorierte Federzeichnungen.

fol. 46^r—127^r: **Speculum humanae salvationis**.

DATIERUNG: *Deo gracias Anno 1475* (fol. 127^r).

fol. 146^r—218^r: **JAKOBUS VON THERAMO: Belial** (deutsch).

DATIERUNG: *Anno domini etc. 1475* (fol. 218^r).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Inventar I, 90. — Menhardt II, 872. — Zum *Speculum humanae salvationis* siehe zuletzt Willibrord Neumüller: *Speculum humanae salvationis*. Kommentar zur vollständigen Faksimileausgabe, Graz 1972.

Abb. 419

Cod. 3094

1493—1496

Sammelhandschrift mit Texten klassischer Autoren (lat.).

Papier, 247 ff., 286 × 211, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Originaleinband (Halbband) mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Schließen entfernt.

fol. 132^r—245^r: **Verschiedene Texte** von derselben Hand geschrieben. — Schriftspiegel 200/206 × 90/110, 24 Zeilen.

DATIERUNGEN: *Anno 1493* (fol. 143^v). — *1493* (fol. 154^r, 155^v). — *Anno 1493* (fol. 188^v). — *finis anno 1494* (fol. 235^v). — *finis anno 1495* (fol. 245^r).

fol. 245^v—246^v: **PSEUDO-OVID: De philomela**. — Schriftspiegel 212 × 88, 31 Zeilen; andere Hand.

DATIERUNG: *finis Anno 1496* (fol. 246^v).

Alle Datierungen von derselben Hand (Rubrikator?).

VORBESITZER: *Jocabus* (!) *Lutzer* (zwei Besitzeintragungen auf fol. 1^r). — Bibliothek Zimmern. — Bibliothek Ambras.

LITERATUR: Modern, S. 36.

Abb. 581, 602

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3085

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Ab. 419.

Getan als er spricht andem ewangelij das in sem vater Alles gericht
 hab enpfolch vnd das ist nicht nach d' gothait wan er eben hi vnd gebal
 tig ist Mit got dem vater er maynt es nach d'menschait nach der er das
 gericht von dem vater enpfange hat Dan er darnach spricht wan er des
 menschen kind ist das ist marie als vor gesprochen ist das er auff erdcham
 vater hat vnd in dem himel cham miter vnd als her salomo den fäumen lönt
 das er sy an seinem hof schraub vnd an seinen tisch setzet also wirt vnser
 her nach dem jüngsten gericht den güten dy semen willen haben getan in
 sem Reich nement vnd sy zu tisch ewiglich setzen her salomon extot dy sch
 uldigen also wirt ihus dy pösen totten ewiglich vnd von seinem anplick
 stossent vor dem vns got behuet Amen Deo gracias Anno 1477

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3085

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6007